



Niederschrift

zur 38. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Lippstadt am 10.10.2019

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Mirko Molt

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Mathias Marx

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Wilhelm Helmig

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Antonius Michel-Kemper

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Burghardt

stellv. Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Manuel Rodriguez Cameselle

ordentliches Mitglied

Herr Martin Schulz

ordentliches Mitglied

Frau Ute Strathaus

ordentliches Mitglied

Frau Leonie Stotz

stellv. Mitglied

Herr Stephan Tigges

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Cordula Ungruh

stellv. Mitglied

BG-Fraktion

Frau Jessica Münzel

stellv. Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Elmar Höer

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Dr. Dirk Georges

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Martin Rediker

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Herr Radoslav Djukic

stellv. sachkundiger Einwohner mit beratender
Stimme (Integrationsrat)

Ferner nahmen Teil

Herrn Berthold Buttler

Ortsvorsteher Hörste

zu TOP 2

Seitens der Verwaltung

Herrn Heinrich Horstmann

Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen

Herrn Björn Bühlmeier

Fachdienstleiter Stadtentwicklung und Bauen

Frau Birgit Specovius

Fachdienst Stadtentwicklung und Bauen

Herrn André Stadermann

Fachdienst Stadtentwicklung und Bauen

Herrn Timo Schlüter

Fachdienst Stadtentwicklung und Bauen

Frau Beate Baltrusch

Fachdienst Bauverwaltung

- stellv. Schriftführerin -

Entschuldigt fehlten:

CDU-Fraktion

Herr Peter Cosack

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Ursula Jasperneite-Bröckelmann

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Hans Karliner

ordentliches Mitglied

In öffentlicher Sitzung

Herr Molt eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt neben den Ausschussmitgliedern die Zuhörerinnen und Zuhörer, die geladenen Gäste, die Vertreter der Presse und die Mitglieder der Verwaltung.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt er den Ausschuss, ob es Fragen zu dem Protokoll der letzten Sitzung gibt.

Fragen werden nicht gestellt.

Herr Molt vereidigt Frau Leonie Stotz als stellvertretendes Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses.

1. Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2. 1. Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Lippstadt Nr. 84 Hörste „Bahnecke“

hier: a) **Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans**

b) **Beschluss zur Beteiligung der berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange**

264/2019

Herr Bühlmeier stellt den Sachstand anhand einer Präsentation entsprechend der Beschlussvorlage vor und weist auf die Hochwasser-Thematik hin, welche im Planverfahren zu klären sei.

Er erwähnt, dass der Punkt c der Einladung in der Vorlage gestrichen worden sei.

Herr Buttler bedankt sich und bittet den Ausschuss den Beschlussvorschlägen zu folgen und dem Hochwasserthema, welches für ihn sehr wichtig sei, Rechnung zu tragen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

a) Für den Bereich Hörste, im Eckbereich Garfelner Straße/Bahnecke (Anlage 1) soll die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 84 Hörste „Bahnecke“ gem. § 13 a BauGB durchgeführt werden. Ziel der Änderung des Bebauungsplanes ist die Ausweisung einer zusätzlichen überbaubaren Grundstücksfläche.

b) Die Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange ist durchzuführen.

(Einstimmig zugestimmt)

3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Lippstadt Nr. 325 „VEP Volksbank“

hier: a) **Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange**

b) **Satzungsbeschluss**

263/2019

Ein Vortrag wird nicht gewünscht.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- a) Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB, der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB wurden geprüft und abgewogen. Die jeweiligen Beschlussvorschläge hierzu werden gem. Anlage 7 beschlossen.
- b) Der Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 325 „VEP Volksbank“ (Anlagen 1 und 2) wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Der Begründung mit Umweltbericht (Anlagen 5 und 6) wird zugestimmt. Sie wird dem Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigelegt.

(Einstimmig zugestimmt)

4. Klimaschutzmanagement in Lippstadt 245/2019

Frau Specovius erläutert den Sachstand anhand einer Präsentation entsprechend der Beschlussvorlage.

Die Auftaktveranstaltung, welche auch zur Gewinnung von Mitgliedern genutzt werden soll, sei für den 28.11.2019 geplant. Frau Specovius bittet die Politiker ihre Kontakte zu nutzen, um Mitglieder zu werben.

Herr Helmig teilt mit, dass die CDU dem natürlich zustimme. Die Stadt sei seit 2009 durch die Teilnahme am eea dabei, viele klimapolitische Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Herr Rediker weist auf eine kontroverse Diskussion in seiner Fraktion hin. Er könne der Vorlage nicht zustimmen. Die Ziele von 2016 seien nicht ausreichend. Maßnahmen, die umgesetzt werden müssen, seien in der Vorlage nicht enthalten.

Er werde sich enthalten.

Frau Ungruh teilt mit, dass Die Grünen den eea grundsätzlich begrüßen. Allerdings seien die Ziele im eea und die Klimaziele 2030 zu gering. Sie nennt als Beispiel die prozentuale Erhöhung des Fuß- / Radverkehrs bis 2030. Dieses würde von alleine erreicht werden. Sie weist darauf hin, dass Die Grünen für das Klimabündnis seien.

Weiterhin sei eine Person zur Koordination des Themas und der Maßnahmen nötig. Sie fordert die Einsetzung eines Klimaschutzmanagers.

Sie könne unter diesen Umständen nicht zustimmen.

Herr Horstmann stellt der Wahrnehmung, die Ziele seien nicht ehrgeizig genug entgegen, dass die Ziele in der Bearbeitung seien und man in allen Bereichen besser werden müsse. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass es nicht in der alleinigen Verantwortung der Stadt liege, die gesteckten Ziele zu erreichen. Hochgesteckte Ziele könnten gesetzt werden, müssten aber auch belegbar sein. Eine neue Bilanzierung sei für 2020 geplant.

Er weist darauf hin, dass die Website ein Instrument werden soll, um die Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren. Die Geschäftsstelle werde bei der Stadt Lippstadt sein. Ansprechpartner seien in den Personen von Frau Gramckow und Frau Specovius vorhanden.

Auf die Frage von Frau Ungruh, ob es ein Angebot für ein „JobRad“ bei der Stadt Lippstadt gäbe, teilt Frau Specovius mit, dass dieses aus formalen Gründen lange nicht möglich gewesen sei. Allerdings sei eine Lösung gefunden worden.

Herr Marx informiert, dass die SPD dem Antrag zustimme. Er habe anfänglich Bedenken in Bezug auf die Zahlen gehabt. Doch diese wurden durch die Vorträge von Frau Specovius und Herrn Horstmann ausgeräumt. Maßnahmen könnten ggf. doch schneller als definiert umgesetzt werden. Er hoffe auf realistische Ziele, die sich aus Gremien und der Arbeit entwickeln werden.

Er betont, dass Einfluss vorhanden sei und dass es wichtig sei anzufangen. Dieses sei der erste Schritt und der solle gegangen werden.

Er weist noch darauf hin, dass er es als falsches Signal des Landes sehe, aus der Förderung des eea auszusteigen.

Frau Münzel findet es gut, dass die Stadt weitermachen will und hofft, dass die Industrie und sonstige mögliche Beteiligte mitmachen werden.

Sie fragt, ob sich die Stadt an der Suche des Bundes nach 10 Modellkommunen im Zusammenhang mit dem Klimaschutzprogramm 2030 beteiligen werde.

Herr Horstmann teilt mit, dass solch eine Suche bisher nicht bekannt sei. Die Stadt werde sich darüber informieren.

Herr Hörstmann-Jungemann weist auf Punkt D der Vorlage hin, da zuvor kritisiert worden sei, dass Personal bei der Stadt fehle. Dieses werde dort ausgeführt.

Herr Dr. Georges fragt die Verwaltung, wie Aktive gewonnen werden sollen, wer die sieben zuständigen Personen sein sollen und erwähnt die SMART-Formel.

Frau Specovius erläutert, dass in Form von Serienbriefen und persönlichen Ansprachen durch zum Beispiel das Energieteam, die Wirtschaftsförderung und den Bürgermeister Mitglieder geworben werden sollen.

Auf die Nachfrage von Dr. Georges bestätigt sie, dass es sich bei der Auftaktveranstaltung am 28.11.2019 um eine Kick-Off-Veranstaltung handeln werde.

Herr Dr. Georges fügt hinzu, dass die FDP zustimmen werde.

Herr Horstmann weist darauf hin, dass gerade durch das Bündnis die Stadt nicht der einzige Motor sein könne. Die Stadt sei bereit, die Leitung und Organisation in Form einer Geschäftsstelle zu übernehmen. Allerdings sei jeder für sich selbst gefragt und müsse für sich und seinen Bereich Maßnahmen umsetzen, so dass möglicherweise ein Schneeballeffekt entstehe.

Auf eine Frage von Herr Rediker informiert Frau Specovius, dass es nicht bekannt sein, wann genau die Bilanzierung in 2020 geplant sei und dass dieses bei dem Kreis Soest nachgefragt werde.

Frau Ungruh ergänzt ihren Wortbeitrag indem sie darauf hinweist, dass Rahmenbedingungen, die ambitioniert seien, höhere Ziele fördern könnten und dass sie die Benennung von Frau Gramckow und Frau Specovius gut fände, aber weiterhin einen Klimaschutzmanager aufgrund der besonderen Kenntnisse vorschlage.

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die in der Vorlage ausgeführte Weiterentwicklung des Klimaschutzmanagements der Stadt Lippstadt.

(Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung, mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

- 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73 "Westtangente" und 187. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73**
hier: a) **Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
b) **Feststellungsbeschluss**
c) **Satzungsbeschluss**

237/2019

Vor der Beratung über den TOP übergibt Herr Molt den Vorsitz an Herrn Marx.

Herr Stadermann stellt den Sachstand anhand einer Präsentation vor und erläutert die nötige Änderung der Beschlussvorschläge.

Aufgrund der zurzeit stattfindenden Erstellung eines Ausgleichflächenkatalogs sei kurzfristig bekannt geworden, dass nicht alle Biotop-Punkte auf der bisher zugeordneten Ausgleichsfläche dargestellt werden können. Es werde daher vorgeschlagen, eine andere Fläche an der Ostlandstraße, die sich bereits im Eigentum der Stadt Lippstadt befinde, zuzuordnen.

Der Austausch der Fläche erfordere, dass der Bebauungsplan erneut ausgelegt wird.

Daher sei es nötig, die in der Vorlage genannten Beschlüsse zu streichen. Herr Stadermann bittet daher, den Abwägungsbeschluss für die anderen Punkte außer die Ausgleichsfläche zu fassen, die öffentliche Auslegung zu beschließen und diese auf zwei Wochen zu verkürzen.

Weiterhin bittet er um Zustimmung, das abschließende Ergebnis direkt durch den Rat beraten und beschließen zu lassen.

Herr Schulz stimmt dem geänderten Vorschlag der Verwaltung zu. Es solle keine künstliche Verzögerung geschaffen werden und er unterstellt, dass die Änderungen rechtlich in Ordnung seien.

Herr Helmig sagt, dass die CDU zustimmen werde. Er finde die Lösung gut und das Ziel sei kurzfristig anzufangen. Die Sportler würden warten und die Maßnahme solle nicht verhindert werden. Das Lärmgutachten sei durch die Verwaltung abgewogen worden. Falls es zu Störungen kommen sollte, müssten dann Lösungen gefunden werden.

Herr Höer informiert, dass die CDL dem zustimmen werde besonders in Bezug auf das vorliegende Lärmgutachten auf Grundlage eines Worst-Case-Szenarios.

Da während der Bürgerbeteiligung keine Stellungnahmen eingegangen seien, könne einer Verkürzung der öffentlichen Auslegung zugestimmt werden.

Dr. Georges teilt mit, dass die FDP zustimmen werde.

Der Ausschuss fasst folgenden **geänderten** Beschluss:

- a) Die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB, der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73 ‚Westtangente‘ und der 187. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73 wurden geprüft und abgewogen. Die jeweiligen Beschlussvorschläge hierzu gem. der Abwägungstabelle in der Anlage 5 werden mit Ausnahme des Beschlussvorschlags zu der Stellungnahme Nr. C 3.2 beschlossen.
- b) Der geänderte Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73 ‚Westtangente‘ soll gem. § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich ausgelegt werden und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erneut beteiligt werden.
- c) Nach Abschluss der Verfahrensschritte nach § 4a Abs. 3 BauGB soll die 187. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73 zum Feststellungsbeschluss und die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 73 Westtangente zum Satzungsbeschluss direkt in den Rat zur Entscheidung eingebracht werden.

(Einstimmig zugestimmt)

Herr Marx übergibt den Vorsitz wieder an Herrn Molt.

6. Wettbewerbsverfahren 'Quartier südliche Altstadt'

hier: a) Ergebnis des Wettbewerbes

b) Ausblick auf das weitere Verfahren

269/2019

Herr Stadermann erläutert den Sachstand und das Verfahren anhand einer Präsentation.

Herr Horstmann weist darauf hin, dass das Verhandlungsverfahren noch nicht abgeschlossen sei. Es werde auch bewertet, wie die Büros mit Empfehlungen des Preisgerichts umgegangen seien.

Er betonte, dass es sich auch nach der Beauftragung eines Büros nur um einen Vorentwurf handele. Alle Flächen und auch zum Beispiel die innere Organisation des Stadthauses seien zu betrachten.

Er hoffe, dass am 04.11.2019 im Rat eine breite Mehrheit zustimmen werde.

Das sei gut für die gesamte Entwicklung der Stadt.

Auf die Frage von Dr. Georges, was mit Mischnutzung gemeint sei und ob wir einen Einfluss auf den Betreiber des Marktes haben werden antwortet Herr Horstmann, dass die Mischnutzung für den westlichen Block des Marktes gelte.

Hier sei ein Vollsortimenter wünschenswert. Ein eingeschossiges Lebensmittelgeschäft sei nicht gewollt.

Mit welchen Rahmenbedingungen, Leitlinien oder Eckpunkten die Vergabe des Grundstückes ausgeschrieben werden soll liege in der Entscheidung des Rates.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis

7. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils um 19:38 Uhr.

gez. Mirko Molt
Vorsitzender

gez. Beate Baltrusch
Schriftführerin